

Dr. Barsom Aktas
Scheckenbachstr.8
97199 Ochsenfurt

Stadt Ochsenfurt

Herr 1. Bürgermeister Peter Juks; Leiter FB; Stadträte; MainPost
Hauptstr. 42
97199 Ochsenfurt

Ochsenfurt, 13.01.2015

Antrag auf Unterstützung des Integrationskurses an der vhs Ochsenfurt

Sehr geehrte geehrte Damen und Herren,

In 2005 wurde der Integrationskurs im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes eingeführt und ist laut Aufenthaltsgesetz (§44) für Zuwanderer verpflichtend, die staatliche Bezüge erhalten. Der Kurs wird geregelt über die Integrationskursverordnung und besteht aus

- 600 Unterrichtsstunden Deutschkurs („Deutsch als Fremdsprache“, DaF) und
- 60 Unterrichtsstunden Politik, Kultur und Geschichte Deutschlands.
- Abgeschlossen wird der Kurs mit der Prüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ).

Unterschiedliche Einrichtungen bieten diese Kurse an. In Würzburg sind es die Euro-Schule, Inlingua, Kolping, der Main-Bildung Förderverein e.V. und die vhs. In Kitzingen ist es allein das BFZ (Berufliche Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft gGmbH).

Die Kurskosten werden über Pauschalen pro Kursteilnehmer vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgegolten. Das Amt stellt den Anbietern aber ein aufwändiges Verfahren zur Zertifizierung voraus. Dies ist v.a zu Beginn mit

einem erheblichen bürokratischen Aufwand für die Einrichtung verbunden, da die Anbieter u.a. eine Qualitätszertifizierung nachweisen müssen. Nach dem großen bürokratischen Aufwand zu Beginn, verringert sich dieser nach Einführung des Kurses. So musste seit 2005 noch kein Anbieter das Kursangebot wegen Unwirtschaftlichkeit einstellen.

Im näheren Umland von Ochsenfurt wie Marktbreit, Aub, Gollhofen, Uffenheim oder Randersacker wird bislang kein Kurs angeboten und alle Kursbesucher werden derzeit nach Kitzingen oder Würzburg gefahren. Trotz der großen Zahl an Anbietern, v.a. in Würzburg, kommt es für Kursbesucher zu Wartezeiten von bis zu 4 Monaten. Der Bedarf an Kursen ist also höher, als das derzeitige Angebot.

Der Deutschkurs ist in vier Modulen aufgebaut und umfasst 30 Wochen: 3 Module à 200 Std. plus 1 Modul à 60 Std. 2,94€/Std./Teilnehmer ist dabei die Pauschale, die vom BAMF gezahlt wird, d.h. pro Teilnehmer im Kurs werden 660 x 2,94€ gezahlt, also 1940,40€. Die Kursgröße bewegt sich erfahrungsgemäß zwischen 20 und im Ausnahmefall bis zu 25 Teilnehmern. Die Einnahmen liegen demnach zwischen 38.808€ (für 20 Teilnehmer) und 48.510€ (für 25 Teilnehmer) pro Kurs. Zusätzliche Pauschalen für besondere Verwaltungsausgaben wie z.B. Fahrtkosten können beantragt werden.

Für den Integrationskurs werden ein fester Raum benötigt, eine Verwaltungskraft, die halbtags arbeitet und eigens für den Kurs zugelassene Lehrkräfte.

Zur Durchführung eines Kurses kommen verschiedene Möglichkeiten in Frage:

1. Eine Lehrkraft und eine Verwaltungsfachangestellte (10Std/Woche):

Pro Lehrstunde erhalten die Lehrkräfte mindestens 20€/Lehrstunde. Für 660 Stunden Deutschkurs fallen demnach mindestens 13.200.-€ für die Hauptlehrkraft an, zuzüglich der Sozialversicherungsbeiträge (ca. 4.000.-€). Die Verwaltungskraft käme auf ca. 1.200.-€ im Monat einschliesslich aller Beiträge. Für die Kursdauer wären das ca. 9.000.-€.

2. Eine Lehrkraft und eine Ersatzlehrkraft:

Eine Hauptlehrkraft, die den größten Teil des Unterrichts hält und darüberhinaus auch die bürokratischen Anforderungen des BAMF erledigt. Und eine Ersatzlehrkraft, die in Bürozeiten der Hauptlehrkraft diese vertritt. Pro

Lehrstunde erhalten die Lehrkräfte mindestens 20€/Lehrstunde. Für 660 Stunden Deutschkurs fallen demnach mindestens 13.200.-€ für die Hauptlehrkraft an, zuzüglich der Sozialversicherungsbeiträge (ca. 4.000.-€), für die Ersatzlehrkraft kann man erfahrungsgemäß mit 6.000.-€ rechnen. Die Hauptlehrkraft bekommt einen Aufschlag für die Erledigung der Verwaltungstätigkeiten, da hierfür in dieser Konstellation nicht eigens eine Verwaltungskraft eingestellt würde.

Der Kurs ist auch offen für andere Ausländer. Freiwillige Zahler, wie z.B. US-Bürger oder Deutsche mit Migrationshintergrund gehören erfahrungsgemäß ebenfalls zu den Kursbesuchern wie EU-Bürger, die nach Deutschland zugewandert sind. Für letztere Gruppe wird derzeit eine Gesetzesvorlage erarbeitet, wonach für sie ein Rechtsanspruch auf Besuch eines Integrationskurses gelten soll. Ebenso sieht der Entwurf vor, Asylbewerber ohne Aufenthaltstitel den Besuch des Kurses zu ermöglichen.

Laut Vereinbarung zwischen der vhs Ochsenfurt und der Stadt Ochsenfurt vom 08.08.2011 wird das Defizit der vhs bis zu einem Betrag von 27.000€ übernommen. In den Jahren 2012 bis 2014 wurden Defizit übernommen.

Die vhs Ochsenfurt ist der erste Anprechpartner für die Stadt Ochsenfurt zur Durchführung eines Kurses. Grundsätzlich kommen aber auch alle anderen Anbieter in Frage, die ihren Sitz im Umkreis von 50km um Ochsenfurt haben. Da sie bereits zertifiziert sind, könnten sie ohne großen bürokratischen Aufwand in Ochsenfurt einen Kurs anbieten.

Viele Grüße,



Dr. Barsom Aktas